



## Kurzkonzept „Wegbegleitung“ für den Kanton Solothurn

Wegbegleitung – ein bereits bewährtes Projekt

### 1 Ausgangssituation

#### 1.1 Bedarf nach zusätzlicher Begleitung in den Pfarreien

Sowohl die Seelsorgeteams als auch engagierte Kirchgemeindemitglieder stellen immer wieder fest, dass es in den verschiedenen Pfarreien des Kantons Solothurn Menschen gibt, die einer Begleitung bedürfen, welche von den herkömmlichen sozialen Institutionen nicht wahrgenommen werden können. Die Sozialdienste der politischen Gemeinden und die sozialdiakonischen Mitarbeitenden der Kirchgemeinden können diese Begleitung oft aus fehlenden Personalressourcen nicht gewährleisten. Das Projekt „Wegbegleitung“ hilft mit, diese Lücke zu schliessen.

#### 1.2 Die Kirchen als Akteure in der Freiwilligenarbeit im Wandel der Zeit

Die Kirchen sind für ihre Freiwilligenarbeit bekannt. Bis anhin haben viele Freiwillige ohne oder mit sehr geringer Begleitung durch das Seelsorgeteam unterschiedliche Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich angeboten.

In der Freiwilligenarbeit findet ein Wandel statt. Neue Freiwillige haben den Bedarf, für ihren Einsatz entsprechend geschult und begleitet zu werden. Ausserdem sind die sozialen Probleme derart komplex geworden, dass eine professionelle Begleitung der Freiwilligen unabdingbar ist.

Früher konnte mit nachbarschaftlicher Hilfe gerechnet werden, oder die Familie konnte selbst für ihre Mitglieder sorgen. Heute sind diese nachbarschaftlichen und familiären Unterstützungen weniger verlässlich.

### 2 Zielsetzungen

Mit dem Projekt „Wegbegleitung“ verfolgt die Fachstelle Diakonie & Soziale Arbeit das Ziel, **Menschen in schwierigen Lebenssituationen durch geschulte Freiwillige zu begleiten**. Der Einsatz der Begleitpersonen erfolgt ohne Entschädigung. Sie werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und während des Einsatzes durch die *Kontaktstelle „Wegbegleitung“* fachlich begleitet.





Zur Erreichung der Ziele betreiben die Kontaktstellen „Wegbegleitung“ in Kooperation mit dem Seelsorgeteam in den Pfarreien und den sozialen Akteuren vor Ort, wie z.B. Sozialdienste der Gemeinden, Verein Tagesfamilien, Spitex, Altersheime etc. sowie mit Unterstützung der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit das Angebot „Wegbegleitung“.

Ziel ist möglichst in allen Regionen des Kantons Solothurn das Angebot Wegbegleitung aufzubauen. Schulung und Einführungskurse werden von der Fachstelle Diakonie & Soziale Arbeit angeboten.

### **3 Zielgruppen**

- *Belastete Menschen (z.B. in Scheidung, Arbeitslose, Alleinerziehende, Familien mit Kleinkindern, Eltern mit einem behinderten Kind, Angehörige von Schwerkranken etc.)*
- *Einsame Menschen (z.B. Verwitwet, Alleinstehende, an die Wohnung gebundene etc.)*
- *Behinderte oder chronisch kranke Menschen*
- *Menschen mit psychischen Belastungen, jedoch nicht in Akutsituationen*

### **4 Leitlinien für die Begleitung**

Die Freiwilligen folgen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben folgenden Leitlinien:

- Sie sind Ansprech- und Begleitperson über einen vereinbarten Zeitrahmen.
- Sie bieten Unterstützung nicht nur durch eigenes Tun, sondern auch durch Anleitung und Hinführung zu möglichen Aktivitäten und bestehenden Angeboten.
- Sie stärken das Vertrauen in die Kräfte und Bewältigungsstrategien der betreuten Person.
- Sie fördern den Bezug zum Dorf und helfen Beziehungen zu knüpfen.

### **5 Abgrenzung der Tätigkeit**

Die Begleitung umfasst keine Unterstützung im Haushalt, Besorgung von Einkäufen, Krankenpflege und ähnliches. Ausdrücklich untersagt ist auch die Beratung in finanziellen Angelegenheiten, Führen der Buchhaltung, Erstellen der Steuererklärung etc.

### **6 Die Freiwilligen**

In einem klar abgesprochenen Rahmen bietet die Freiwillige nach Absprache mit der Kontaktstelle direkte Entlastung an (z.B. einmal pro Woche Aufgabenhilfe; an einem Samstag pro Monat einen Ausflug mit den Kindern etc.). Bei Bedarf begleitet sie die betreute Person zu einer Dienstleistung ausserhalb des Hauses (z.B. Arztbesuch, Teilnahme an einem Altersnachmittag etc.).





## 6.1 Anforderungsprofil der Freiwilligen

- Diskretion (Schweigepflicht)
- Kontaktfreudigkeit
- Pünktlichkeit und Verlässlichkeit
- Motivation kann klar formuliert werden
- Verstehendes Einfühlungsvermögen
  
- Reflexionsfähigkeit der eigene Werte, Normen und Verhaltensweisen
- Anerkennen und Respektieren anderer Werte und Normen
- Erkennen und respektieren der eigenen Gefühle
- Erkennen der eigenen Grenzen und situationsgerechter Umgang mit denselben
- Kooperationsbereitschaft mit der Kontaktstelle und anderen involvierten Dienststellen

## 6.2 Schulung der Freiwilligen

Die Schulung der Freiwilligen ist die Voraussetzung für eine gelingende Wegbegleitung. Daher bietet die Fachstelle Diakonie & Soziale Arbeit in Kooperation mit der Leitung der verschiedenen Kontaktstellen Schulungen an. *Der Einführungskurs (4 Abende à 3 h), die Intervision (insgesamt 12 Stunden/Jahr)* und die Teilnahme an der *jährlichen Weiterbildung* sind für alle Freiwilligen verpflichtend.

## 6.3 Individuelle Beratung und Begleitung der Freiwilligen

Die Begleitpersonen haben die Möglichkeit, jederzeit Beratung durch die Kontaktstelle „Wegbegleitung“ in Anspruch zu nehmen. Mindestens halbjährlich findet jedoch eine Standortbestimmung des Einsatzes statt.

## 7 Die Gestaltung der Einsätze und Voraussetzungen für den Einsatz

- Abschluss des Einführungskurses und Abklärung über Eignung.
- Der Einsatz beginnt mit der schriftlichen Vereinbarung zwischen der Leitung der Kontaktstelle „Wegbegleitung“, der zu betreuenden Person und der Begleitperson. Darin werden Dauer, Zeitaufwand des Einsatzes und das konkrete Angebot festgehalten. Der Zeitaufwand darf einen halben Tag pro Woche nicht überschreiten.
- Während der Begleitung ist die Kontaktstelle „Wegbegleitung“ sowohl für die betreute Person als auch für die Begleitperson Ansprechpartner\*in. Es besteht von beiden Seiten jederzeit die Möglichkeit, das Verhältnis zu beenden.
- Die Aufgaben aller Funktionen werden in Aufgabenbeschrieben festgelegt.

Aktualisiert 04. Juni 2021/Fachstelle Diakonie & Soziale Arbeit, Olten

